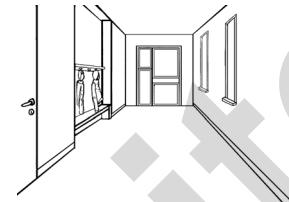




Ich möchte Freiarbeit umsetzen, aber ... (1)

Mein Klassenzimmer ist recht klein.

- Möglicherweise gibt es einen leer stehenden oder wenig benutzten Raum, den Sie (zusätzlich) nutzen können?
- Die Schüler*innen können während der Freiarbeitszeit eventuell den Computer- oder Kunstraum oder die Schulbücherei als zusätzlichen Arbeitsplatz benutzen.
- Lassen Sie die Brandschutzbestimmungen zu und hat der Flur als Fluchtweg eine bestimmte freie Breite, können Sie dort zusätzliche Arbeitsplätze einrichten.
- Vielleicht lässt sich per Rollregal Material auslagern, sofern entsprechender Vorraum da ist. Achten Sie darauf, dass die Räder feststellbar sind, um Unfälle zu vermeiden.



In meiner Klasse kommt es häufig zu sozialen Konflikten.

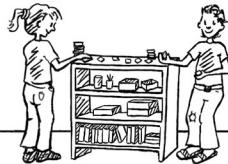
- Legen Sie ausschließlich Materialien bereit, die alleine oder zu zweit bearbeitet werden.
- Achten Sie darauf, dass der Gang zum Material an möglichst wenigen Kindern vorbeiführt, um Unruhe zu vermeiden.
- Die Wege sollten nicht zu schmal sein, um das Umstoßen von Schulranzen, das Anrempeln von Mitschüler*innen o. Ä. zu vermeiden.
- Geben Sie einzelnen Kindern die Wege vor, auf denen sie zum Freiarbeitsmaterial kommen, um den Umweg an bestimmten Mitschüler*innen vorbei zu vermeiden.



Meine Klasse ist sehr leistungsheterogen.

- Bieten Sie Material auf verschiedenen Niveaus an, damit jedes Kind etwas Passendes findet. Kennzeichnen Sie den Schwierigkeitsgrad durch Symbole, z. B. Sternchen.
- Achten Sie darauf, dass es für jedes Niveau Wahlmöglichkeiten gibt.
- Machen Sie leistungsschwächeren Kindern konkrete Vorgaben, mit welchen Materialien sie arbeiten sollen.
- Regen Sie von Zeit zu Zeit an, dass sich ein Kind ein etwas „zu schwieriges“ Material aussucht. So steigern sie seine Frustrationstoleranz, weil es lernt, sich etwas zuzutrauen, auch wenn es mitunter schwierig wird. Bieten Sie Ihre Unterstützung an, um komplett Misserfolge zu vermeiden.
- Thematisieren Sie unbedingt, dass es nicht darum geht, so schnell und/oder so viel wie möglich zu arbeiten, sondern darum, eine Aufgabe möglichst alleine erledigen zu können.





Wie behalte ich den Überblick?

Dokumentation

Die Kinder fixieren schriftlich, woran sie gearbeitet haben. Hierzu bietet sich ein Freiarbeits-Pass an (siehe gleichnamiges Kapitel). Alternativ benutzen sie ihr Lerntagebuch, wenn in Ihrer Klasse oder an Ihrer Schule damit gearbeitet wird. Vorschläge:



Klasse 1/2	pro Material ein Strich hinter einen Buchstaben für das jeweilige Fach: „14.03.2020: D I M III“	ein farbiger Punkt pro Material: blauer Punkt = „Deutsch“, roter Punkt = „Mathe“ usw.
Klasse 3/4	Notieren der Nummern und/oder der Namen der benutzten Materialien	

Reflexion

Ein Austausch über den Verlauf der Freiarbeit ist wichtig. Das kann im Sitzkreis mithilfe von Karten (siehe Kapitel „Reflexionskarten“) erfolgen. Andere Möglichkeiten sind:

- Daumen hoch**

Die Kinder zeigen ihren Lernstand oder bewerten den Verlauf der Arbeitsphase:



Daumen hoch = „Ich bin fertig.“/„Es lief gut.“
Daumen waagrecht = „Etwas Arbeit wartet noch.“
Daumen runter = „Es ist noch wenig geschafft.“/„Es gab Schwierigkeiten.“

- Reflexion auf die Schnelle**

Über einer waagrechten Linie an der Tafel steht ein Satzanfang wie „Die Freiarbeit war ...“ oder „Die Aufgaben fand ich ...“, rechts und links der Linie Gegensätze wie „unruhig – angenehm“/„langweilig – interessant“. Mit einem Kreuz zeigt jedes Kind seine Meinung.

- Bewegte Reflexion**

Karten mit Symbolen (z. B. Feder und Stein) oder Sätzen hängen im Klassenraum.

Jedes Kind stellt sich zu der Karte, die am ehesten seiner Stimmung entspricht.



= „Es war einfach.“/„Ich bin gut zurechtgekommen.“



= „Es war schwierig.“/„Ich hatte Probleme.“/„Ich benötigte Hilfe.“

- Schriftliches Feedback**

Mithilfe von Zielscheiben oder Smileys kommentieren die Kinder die Freiarbeitszeit im Freiarbeits-Pass oder Lerntagebuch. Fragen Sie einzelne Kinder, warum sie so entschieden haben. So malen die Kinder nicht beliebig aus und üben zu begründen.





Was und wie bewerte ich bei der Freiarbeit?

Freiarbeit soll Freude und Lust aufs Lernen machen und auch einmal zum Lachen bringen. Sie ist eine wertvolle Unterrichtsform, bei der die Kinder viele Fähigkeiten erwerben und trainieren, ihr Wissen vertiefen und erweitern können. Deshalb ist es wichtig, ihre Arbeit zu honorieren. Dabei sollten Sie grundsätzlich bedenken, dass es nicht unbedingt etwas über die Qualität der Lernprozesse aussagt, wenn ein Kind viel erledigt. Man kann schnell viel Einfaches abarbeiten, während das Durchdenken einer schwierigen oder neuen Aufgabe mehr Zeit erfordert, aber nicht weniger Lernerfolg bringt, evtl. sogar mehr.

Wie kann bewertet werden?

- Führen die Kinder kein Lerntagebuch, ist ein Freiarbeits-Pass (siehe gleichnamiges Kapitel) eine gute Möglichkeit, um zu dokumentieren, woran gearbeitet wurde, wie viel Lernzeit ein Kind benötigt, ob es Aufgaben unvollständig bearbeitet usw.
- Falls Sie Anmerkungen haben (ein Kind trödelt, stört andere usw.), können Sie eine Notiz dazu im Pass hinterlassen und von den Eltern eine Unterschrift einfordern, damit diese Bescheid wissen und beim nächsten Elterngespräch nicht allzu überrascht sind.
- Selbstverständlich dürfen Sie im Kommentarfeld auch Lob notieren. Das motiviert und spornzt zur Weiterarbeit an: „Du arbeitest momentan sehr konzentriert“ oder: „Das Material zu den Malreihen hast du tadellos bearbeitet“.
- Auch Anmerkungen zu Lernfeldern haben hier ihren Platz: „Wiederhole die Arbeit mit diesem Material noch zweimal“ oder: „Bitte komm in der nächsten Freiarbeitsstunde zu mir und lass dir die Satzglieder noch einmal erklären“.
- Geben Sie den Kindern von Zeit zu Zeit schriftliche Rückmeldung in Form von Rückmeldekärtchen (siehe gleichnamiges Kapitel), die der positiven Verstärkung dienen.

Kriterien zur Bewertung

Fakt ist, dass unser Schulsystem Noten verlangt, auch wenn es mit den Zielen des offenen Unterrichts eigentlich nicht harmoniert. Der Fokus der Bewertung der Freiarbeit liegt auf der Arbeitshaltung und auf dem Sozialverhalten. Somit taucht die Freiarbeit im Hinblick auf das Zeugnis vor allem in den Kopfnoten oder im Berichtteil auf. Als Grundlage für eine Bewertung können Sie den „Beobachtungsbogen zur Freiarbeit“ (siehe gleichnamiges Kapitel) zu Hilfe nehmen. Es steht Ihnen aber frei, auch (einen Teil der) Arbeitsergebnisse zu bewerten. Das kann sinnvoll und sogar fair sein, wenn Sie viel Unterrichtszeit für die Freiarbeit nutzen und dort auch neue Lerninhalte eingeführt werden.

1 2 3